

# Das Berufsbildungssystem in Norwegen

Diese Monographie wurde erstellt von:

1

**Halfdan Farstad**

Nationale Koordinierungsstelle für das Leonardo-da-Vinci-Programm

Für CEDEFOP — Europäisches Zentrum für die Förderung der Berufsbildung

Projektkoordinierung: Michael Adams, Reinhard Nöbauer

Verantwortlich: Stavros Stavrou

1. Auflage, 1999

Herausgeber:

CEDEFOP — Europäisches Zentrum für die Förderung der Berufsbildung  
Europe 123, GR-57001 THESSALONIKI (Pylea)

Postanschrift:

PO Box 22427 — GR-55102 THESSALONIKI

Tel. (30-31) 490 111

Fax (30-31) 490 020

E-Mail: [info@cedefop.eu.int](mailto:info@cedefop.eu.int)

Homepage: [www.cedefop.eu.int](http://www.cedefop.eu.int)

Interaktive Website: [www.trainingvillage.gr](http://www.trainingvillage.gr)

Das Zentrum wurde durch Verordnung (EWG) Nr. 337/75 des Rates der Europäischen Gemeinschaften errichtet, zuletzt geändert durch Verordnung (EG) Nr. 251/95 vom 6. Februar 1995 und Verordnung (EG) Nr. 354/95 vom 20. Februar 1995.

30/1/98



# Inhalt

6

<b>Einleitung des CEDEFOP</b>	<b>3</b>
<b>Kapitel 1 Allgemeine Informationen</b>	<b>15</b>
1.1 Politische und administrative Strukturen	15
1.1.1 Größe und geographische Lage	15
1.1.2 Politische Situation	15
1.1.3 Zuständigkeiten für das berufliche Bildungswesen	16
1.1.4 Regierung und Verwaltung auf regionaler und lokaler Ebene	17
1.1.5 Offene Entscheidungsprozesse	18
1.2 Bevölkerung	18
1.2.1 Gesamtbevölkerung	18
1.2.2 Demographische Entwicklung	19
1.2.3 Altersstruktur und Geburtenziffern	20
1.2.4 Zuwanderung	21
1.3 Wirtschaft und Erwerbsbevölkerung	23
1.3.1 Die norwegische Wirtschaft	23
1.3.1.1 Allgemeines	23
1.3.1.2 Maßgebliche Entwicklungen	23
1.3.1.3 Wirtschaftliche Entwicklung – Schlüsselzahlen	25
1.3.1.4 Tarifvertragliche Abstimmung	25
1.3.2 Arbeitsmarkt und Beschäftigung	26
1.3.2.1 Erwerbsbevölkerung und Beschäftigung	26
1.3.2.2 Neue Arbeitsplätze	29
1.3.2.3 Beschäftigung und Lebensalter	30
1.3.2.4 Bildungsstand der Erwerbsbevölkerung	30
1.3.2.5 Zuwanderer und Arbeitsmarkt	31
1.3.2.6 Beschäftigung nach Wirtschaftszweigen/Sektoren	31
1.3.2.7 Registrierte Arbeitslosigkeit 1980-1996	32
1.3.2.8 Arbeitslosigkeit nach Provinzen	33
1.3.2.9 Arbeitslosigkeit nach Geschlecht	33
1.3.2.10 Unterschiede zwischen den Altersgruppen	33
1.3.2.11 Unterschiede nach Bildungsstand	34
1.3.2.12 Arbeitslosigkeit unter Zuwanderern	34
1.3.2.13 Langzeitarbeitslosigkeit	35
1.3.2.14 Wachsender Arbeitskräftemangel	35
1.3.2.15 Szenarien für die Wirtschafts- und Beschäftigungsentwicklung in Norwegen	35
<b>Kapitel 2 Das Bildungssystem</b>	<b>37</b>
2.1 Ziele, Prinzipien, Akteure	37
2.1.1 Allgemeine Einführung: die Hintergründe des allgemeinen und beruflichen Bildungswesens in Norwegen	37
2.1.2 Grundprinzipien	38
2.1.3 Kosten und Bildungsbeteiligung	38
2.1.4 Der Einfluß der Sozialpartner auf Bildung und Berufsbildung	41
2.1.5 Reformen in den 90er Jahren	42
2.2 Geschichte	43
2.2.1 Die Zeit der Union	43
2.2.1.1 Allgemeine Situation	43
2.2.1.2 Berufliche Bildung	44
2.2.2 1905-1979	45

2.2.2.1	<i>Allgemeine Situation</i>	45
2.2.2.2	<i>Berufliche Bildung</i>	46
2.2.3	1980-1998	49
2.2.3.1	<i>Allgemeine Situation</i>	49
2.2.3.2	<i>Berufliche Bildung</i>	50
2.2.3.3	<i>Die Reformen der 90er Jahre</i>	51
	<b>Die Gliederung des Bildungssystems im Überblick</b>	<b>54</b>
	<b>Die Begriffe „berufliche Erstausbildung“ und „berufliche Weiterbildung“</b>	<b>57</b>
<b>1.3</b>	<b>Das Berufsbildungssystem – Angebot und Teilnehmer</b>	<b>59</b>
	<b>Die berufliche Erstausbildung</b>	<b>59</b>
3.1.1	Sekundarbereich II	59
3.1.1.1	<i>Ausbildungsstrukturen</i>	59
3.1.1.2	<i>Grundprinzipien</i>	60
3.1.1.3	<i>Zuständigkeiten der Provinzialbehörden</i>	62
3.1.1.4	<i>Wege der Berufsausbildung</i>	63
3.1.1.5	<i>Die Lehrlingsausbildung</i>	65
3.1.1.6	<i>Paragraph 20 des Gesetzes über die berufliche Bildung: Qualifizierung im „zweiten Anlauf“</i>	67
3.1.1.7	<i>Curricula, Kurse und anerkannte Berufe</i>	68
3.1.1.8	<i>Ausbildungsnachfrage und Ausbildungsteilnehmer</i>	69
3.1.1.8.1	<i>Allgemeine Übersicht</i>	69
3.1.1.8.2	<i>Ausbildungs- und Erwerbsbeteiligung der Frauen</i>	76
3.1.1.8.3	<i>Zuwanderer in Bildungsgängen des Sekundarbereichs II</i>	77
3.1.2	Hochschulbereich	79
3.1.2.1	<i>Die Zulassung zum Studium</i>	79
3.1.2.2	<i>Das staatliche Bildungsangebot</i>	81
3.1.2.3	<i>Das private Bildungsangebot</i>	82
3.1.2.4	<i>Das „Norwegische Netzwerk“ (Network Norway)</i>	82
3.1.2.5	<i>Zuwächse</i>	83
3.1.3	Angebote für Personen mit besonderem Förderbedarf	84
3.1.3.1	<i>Sekundarbereich II</i>	84
3.1.3.2	<i>Hochschulbereich</i>	85
	<b>Die berufliche Weiterbildung</b>	<b>86</b>
3.2.1	<i>Ausbildungsbeteiligung und Angebotsentwicklung im Bereich der beruflichen Weiterbildung</i>	86
3.2.2	<i>Das Angebot im Überblick: die wichtigsten Anbieter und Ausbildungsformen</i>	87
3.2.2.1	<i>Die Ausbildung zum Techniker an technischen Fachschulen</i>	87
3.2.2.2	<i>Förderzentren</i>	88
3.2.2.3	<i>Universitäten und staatliche Hochschulen</i>	89
3.2.2.4	<i>Bildungsverbände (Studieforbund)</i>	91
3.2.2.5	<i>Fernlehrinstitute</i>	92
3.2.3	<i>Maßnahmen zur Kompetenzentwicklung in Unternehmen</i>	93
3.2.3.1	<i>Betriebliche Ausbildungsangebote</i>	93
3.2.3.2	<i>Staatliche Maßnahmen</i>	95
3.2.3.2.1	<i>Der Beratungsdienst (Veiledningstjenesten, VT)</i>	95
3.2.3.2.2	<i>Der Staatliche Fonds für Wirtschaftsförderung und Regionalentwicklung (SND)</i>	96
3.2.3.2.3	<i>Maßnahmen der verschiedenen Ministerien</i>	97
3.2.3.3	<i>Private Weiterbildungsanbieter</i>	98



	3.2.3.4	<i>Das Ausbildungsangebot der Branchen- sowie der Arbeitgeber- und Arbeitnehmerorganisationen</i>	99
3.2.4		Ausbildung als Instrument der Arbeitsmarktpolitik	100
	3.2.4.1	<i>Die beschäftigungspolitischen Ausbildungsmaßnahmen (AMO)</i>	101
	3.2.4.2	<i>Rehabilitation</i>	102
	3.2.4.3	<i>Die berufsbegleitende Schulung im Betrieb (Bedriftsintern opplæring, BIO) und die vertretungsweise Beschäftigung Arbeitsloser</i>	104
<b>Kapitel 4</b>		<b>Administrative und finanzielle Rahmenbedingungen</b>	<b>105</b>
4.1		Administrative Zuständigkeiten für die allgemeine und berufliche Bildung	105
	4.1.1	Gesetze und gesetzliche Regelungen im Bereich der beruflichen Bildung	105
	4.1.2	Administrative Regelungen	106
	4.1.2.1	<i>Zentralstaatliche Ebene</i>	107
	4.1.2.1.1	<i>Die staatlichen Ämter für das Bildungswesen</i>	108
	4.1.2.1.2	<i>Der Zentralrat für betriebliche Berufsbildung (RFA)</i>	109
	4.1.2.1.3	<i>Die Ausbildungsräte</i>	110
	4.1.2.1.4	<i>Die nationalen Beschwerdeausschüsse</i>	112
	4.1.2.2	<i>Provinzebene</i>	112
	4.1.2.2.1	<i>Die Berufsbildungsausschüsse</i>	113
	4.1.2.2.2	<i>Die Prüfungsausschüsse (Prøvenemnder)</i>	114
	4.1.2.3	<i>Kommunale Ebene</i>	115
	4.1.2.4	<i>Die allgemeine und berufliche Erwachsenenbildung</i>	115
4.2		Finanzierung	117
	4.2.1	Berufliche Erstausbildung	117
	4.2.1.1	<i>Gesamtinvestitionen und Finanzierungsquellen</i>	117
	4.2.1.1.1	<i>Sekundarbereich II</i>	117
	4.2.1.1.2	<i>Hochschulbereich</i>	118
	4.2.1.1.3	<i>Staatliche Ausbildungsdarlehen und -beihilfen</i>	119
	4.2.1.2	<i>Finanzielle Anreize für Unternehmen zur Bereitstellung von Erstausbildungsmöglichkeiten</i>	120
	4.2.2	Berufliche Weiterbildung	122
	4.2.2.1	<i>Gesamtinvestitionen und Finanzierungsquellen</i>	122
	4.2.2.2	<i>Finanzielle Anreize für Unternehmen zur Investition in die berufliche Weiterbildung</i>	123
	4.2.2.3	<i>Finanzielle Anreize für den einzelnen zur Investition in die berufliche Weiterbildung</i>	123
<b>Kapitel 5</b>		<b>Qualitative Aspekte</b>	<b>125</b>
5.1		Qualitätsstandards und Zertifizierung	125
	5.1.1	Qualitätsstandards und Maßnahmen zur Qualitätssicherung	125
	5.1.1.1	<i>Politische Zuständigkeiten und Verfahrensweisen</i>	125
	5.1.1.2	<i>Umsetzung und Kontrolle</i>	126
	5.1.1.3	<i>Elementare Prinzipien zur Sicherung einer qualitativ hochwertigen beruflichen Bildung im Sekundarbereich II</i>	128
	5.1.2	Zertifizierung	129
	5.1.2.1	<i>Sekundarbereich II</i>	129
	5.1.2.1.1	<i>Der Stellenwert des Fachzeugnisses bzw. des Gesellenbriefs</i>	129
	5.1.2.1.2	<i>Hochschulbereich</i>	130
	5.1.2.2.1	<i>Studiengänge und -abschlüsse</i>	131
	5.1.2.2.2	<i>Interinstitutionelle Mobilität</i>	131
	5.1.2.2.3	<i>Andere berufliche Qualifikationen</i>	132

5.2	Die Ausbildung von Lehrern und Ausbildern	133
5.2.1	Die Erstausbildung von Lehrern	133
5.2.2	Die Erstausbildung betrieblicher Ausbilder und anderer Ausbildungsbeteiligter im Unternehmen	135
5.2.3	Berufsbegleitende Ausbildungsmaßnahmen für Lehrer und Ausbilder des Sekundarbereichs II	135
5.3	Berufsinformation und Berufsberatung	136
5.3.1	Formelle Zuständigkeiten	136
5.3.2	Die Durchführung der Berufsberatung	136
5.3.2.1	<i>Berufsberatung für Arbeitsuchende</i>	136
5.3.2.2	<i>Berufsinformation und Berufsberatung in den Schulen</i>	136
5.3.2.3	<i>Der Betreuungsdienst (Oppfølgingstjeneste)</i>	136
5.3.3	Informations- und Beratungsunterlagen und -hilfen	137
5.3.4	Die internationale Zusammenarbeit im Bereich der Berufsinformation und -beratung	138
5.3.4.1	<i>Das Netz der Europäischen Arbeitsverwaltungen (EURES)</i>	138
5.3.4.2	<i>Das staatliche Zentrum für die Förderung der Berufsberatung (NSY)</i>	138
5.3.4.3	<i>Das nationale Informationszentrum für den Hochschulbereich (NAIC)</i>	139
<b>Kapitel 6</b>	<b>Tendenzen und Perspektiven</b>	<b>141</b>
6.1	Aktuelle Tendenzen	141
6.1.1	Generelle Anhebung des Bildungs- und Ausbildungsstandes der Bevölkerung	141
6.1.2	Stärkere Beteiligung der Sozialpartner an der beruflichen Bildung im Sekundarbereich II	142
6.1.3	Verstärkte Ausbildungsbeteiligung der Frauen	142
6.1.4	Internationalisierung von Bildung und Ausbildung	143
6.1.5	Mangel an qualifiziertem Personal in technischen Berufen	143
6.1.6	Zunehmende Bedeutung der beruflichen Weiterbildung – Anpassung und Erweiterung der Kompetenzen	144
6.1.6.1	<i>Der „Buer“-Ausschuß</i>	144
6.2	Ausblick	145
<b>Anhänge</b>		<b>149</b>
1.	Akronyme und Abkürzungen	151
2.	Wichtige Organisationen und Einrichtungen	153
3.	Weitere Informationsquellen	157
4.	Glossar	159
5.	Berufliche Bildungsgänge, die zu anerkannten beruflichen Qualifikationen führen (Sekundarbereich II)	162